

Trinkwasser

Langersehnter Baubeginn für die Aufbereitungsanlage Obere Hard

In der Oberen Hard erfolgte mit dem Spatenstich ein Meilenstein in der Geschichte der MuttENZer Wasserversorgung.

Von Peter Gschwind

«Wir haben eine riesengrosse Freude, endlich finden Bewegungen statt», sagte Gemeinderat Joachim Hausammann am Donnerstag der vergangenen Woche am Spatenstich zum Neubau der Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Obere Hard. Der Spatenstich bildete den Abschluss eines langen Weges umfangreicher Abklärungen und Planungsarbeiten, Verhandlungen und politischer Diskussionen. Der Vorsteher des Departementes Tiefbau und Werke hob auch die Vorarbeiten seines verstorbenen Vorgängers Kurt Kobi hervor, der

sich für die Anlage stark eingesetzt hatte.

Im Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung dem Investitionskredit in der Höhe von 17,42 Millionen Franken für die Planung und den Bau der gemeindeeigenen, mehrstufigen Trinkwasseraufbereitungsanlage in der MuttENZer Hard zugestimmt. Mit der Aufbereitungsanlage können zukünftig 20'000 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag, welches aus den Grundwasserpumpwerken Auweg und Obere Hard gefördert wird, aufbereitet und in einwandfreier Qualität ins Versorgungsnetz eingegeben werden. Die saubere Beschaffenheit soll durch ein dreistufiges Aufbereitungsverfahren gewährleistet werden: Oxidation, Adsorption und Filtration.

Ausdrucksvolles Bauwerk

Die Anlage steht auf dem Gebiet der Bürgergemeinde Basel und wird



Joachim Hausammann führt in die Geschichte der TWA Obere Hard ein.

Foto Peter Gschwind

sich als ausdrucksvolles Bauwerk am Waldrand zwischen der stark befahrenen Rheinfelderstrasse und dem südlich liegenden Erholungsgebiet des Hardwaldes präsentieren. Der gegensätzliche Kontext von Industrie und Natur wird im architektonischen Konzept thematisch umgesetzt.

Die Trinkwasseraufbereitungsanlage wird kein anonymes Gebäude bleiben, sondern der interessierten Öffentlichkeit und den Schulen im Rahmen von Führungen zugänglich sein. Interessant ist die Gegebenheit, dass das Wasser erlebbar wird. Dies auch bei Regen: Das Regenwasser fliesst über das Dach auf die Fassade und wird das Erscheinungsbild des Gebäudes dauernd verändern.

Zeitgleich mit dem Baubeginn der TWA Obere Hard kann die Wasserversorgung MuttENZ auf eine 120-jährige Geschichte zurückblicken. Sie kommt heute für die Bevölkerung, das Gewerbe und die Industrie im gesamten Sied-

lungsgebiet der Einwohnergemeinde MuttENZ mit rund drei Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr auf. Dieses wird aktuell aus den zwei Pumpwerken im Birstal (rund 20 Prozent) und den beiden Pumpwerken Auweg und Obere Hard (rund 80 Prozent) gefördert. Bei Bedarf versorgt die Wasserversorgung MuttENZ auch die Nachbargemeinde Birsfelden mit Trinkwasser.

Trinkwasser sicherstellen

Joachim Hausammann erklärte, dass die MuttENZer Hard ein Grundwasserschutzgebiet von regionaler Bedeutung ist. «Seit 1958 betreibt dort auch die Hardwasser AG eine Grundwasseranreicherung», gab er bekannt. Mit der täglichen Grundwasseranreicherung von rund 90'000 Kubikmeter vorfiltrierten Rheinwassers kann sichergestellt werden, dass genügend Trinkwasser für die Stadt Basel und Umgebung zur Verfügung steht.

Die MuttENZer Hard weist bekanntlich ein Gefährdungspotenzial bezüglich Verunreinigungen durch organische Spurenstoffe auf. Mittels eines sogenannten Grundwasserbergs soll verhindert werden, dass belastetes Grundwasser zu den Fassungen gelangt.

«Die TWA Obere Hard ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der MuttENZer Wasserversorgung», liess Hausammann wissen. Voraussichtlich Mitte 2016 kann die Anlage in Betrieb genommen werden. Der Baufortschritt kann laufend mittels einer Webcam unter www.muttENZ.ch mitverfolgt werden.

Als Generalunternehmer für den Bau wurde die Firma Erne Bau AG beauftragt. Das Projekt umsetzen wird das Architekturbüro Oppenheim Architecture+Design Europe.



Die Trinkwasseraufbereitungsanlage an der Rheinfelderstrasse wird kein anonymes Gebäude bleiben und der Öffentlichkeit sowie den Schulen zugänglich sein.

Visualisierung zVg

Arbeitsgruppe

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

Die AGS Arbeitsgruppe «Steuern für Senioren» hilft Senioren in MuttENZ.

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Ihnen gerne beim Ausfüllen der Steuererklärung gegen eine angemessene Gebühr behilflich. Der Erlös dieser Dienstleistung wird an gemeinnützige Organisationen, welche in der Gemeinde aktiv sind, verteilt.

Die Arbeitsgruppe besteht aktuell aus fünf Personen. Obmann ist Ueli Schätti, im Sprung 20, 4132 MuttENZ. Er ist unter der Telefonnummer 061 461 07 15 erreichbar und für die gerechte Zuteilung der Interessentinnen und Interessenten an die einzelnen Mitglieder verantwortlich. Nach Ihrer Anmeldung wird sich der entsprechende Steuerberater mit Ihnen in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren.

Zur Vorbereitung sollten Sie die nachstehenden Unterlagen bereithalten:

- Kopie der letzten Steuererklärung sowie die definitive Steuererklärung des Jahres 2013.
- Sämtliche Belege über die AHV, Pensionskasse und weitere Einkommensteile.
- Alle Zins- und Saldoausweise sowie Depotauszüge der Banken oder der Post per 31. Dezember 2014.

- Jahresabrechnungen der Krankenkasse sowie Rechnungen für zahnärztliche Leistungen, Brillen, Kontaktlinsen und weitere medizinisch notwendige Artikel.
 - Belege über freiwillige Zuwendungen an gemeinnützige Institutionen und Vereine.
- Für weitergehende Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Obmann.

Reinhold Mathys für die Arbeitsgruppe